

UEBER EINIGE TOMASPIDINÆ (RHYNCHOTA,
HOMOPTERA) VON DEN PHILIPPINEN

Von A. JACOBI

Dresden, Saxony, Germany

Mehrere Cercopiden von den Philippinen, um deren Bestimmung mich Herr Baker ersuchte, erwiesen sich als neue Arten, deren Bekanntmachung in dem Philippine Journal of Science er freundlichst vermittelte; die Typen sind im Museum für Tierkunde in Dresden aufbewahrt. Näher eingegangen wird dabei auf die Gattung *Mioscarta* Bredd., die im Archipel der Philippinen einen ziemlichen Artenreichtum entwickelt zu haben scheint. Diese Gattung hat auffallend lange und noch mit langen Anhängseln versehene Subgenitalplatten oder Gonapophysen, aber diese scheinen nicht zu spezifischen Unterschieden ausgebildet zu sein, wenigstens nicht in diesem Faunengebiete, weshalb ich sie in den Artbeschreibungen unerwähnt lasse. Auch die schwarze Zeichnung der Vorderbeine ist bei den dortigen Arten von einer Einförmigkeit, die zu der sonstigen Verschiedenheit der Färbung im Gegensatze steht.

Die Masse sind einschliesslich der angelegten Deckflügel genommen.

MIOSCARTA FERRUGINEA (Walker).

Habitat, Samar (*Baker*); 2 Weiber.

MIOSCARTA SEMPERI Jacobi.

Diese Art, welche Lallemand auf meine Veranlassung hin als Synonym zu der vorigen gestellt hatte, ist doch spezifisch verschieden durch die scharfe Abtrennung des orangegelben Basalteils von dem distalen dunkeln durch eine schwarze Linie und durch die Scheitelzeichnung. Es sind nämlich nur zwei kleine schwarze Pünktchen auf der Quernaht vor den Ocellen vorhanden, während die Gegend zwischen Ocellen und Augen einfarbig ist wie der ganze übrige Scheitel. *Mioscarta ferruginea* hat dagegen immer diesen Zwischenraum der Sehorgane schwarz ausgefüllt und das Rosenrot in der Apikalhälfte der Deckflügel ist weiter ausgedehnt. *Mioscarta rubens* E. Schmidt hat wieder den

Scheitel einfarbig und das Rosenrot in der Apikalhälfte der Deckflügel ist weiter ausgedehnt.

MIOSCARTA BASILANA sp. nov.

Kopf und Brustteil scherbengelb; zwei Pünktchen in den Hinterwinkeln des Stirnscheitelteils, Fühler, Seiten der Stirn in der Basalhälfte und bis zu den Augen und ein sehr feiner, vom Kopf fast verdeckter Vordersaum des Pronotums schwarz. Beine wie sonst gezeichnet. Deckflügel im Basalviertel scherbengelb, im übrigen schwarzbraun, an der Grenze gegen den hellen Basalteil zu schwarz verdunkelt, in der Apikalhälfte aufgehellt und mit einem breiten trübroten Costalsaum, der sich bis zur Apikalspitze ausdehnt; die ganze Fläche der Deckflügel mit dicht anliegendem gelben Filz bedeckt. Hinterleib in der Basalhälfte scherbengelb, apikad schwarz. Im Körperbau sind keine Abweichungen die beständig wären.

Länge, 7 Millimeter.

Habitat, Insel Basilan (*Baker*); 4 Weiber.

MIOSCARTA FLAVOBASALIS sp. nov.

Kopf, Brustabschnitt und Beine ockergelb; Augen braun und scherbengelb marmoriert; neben den Augen eine mehr oder weniger dunkle Trübung. Hinterleib an der Basis und mehr oder weniger in der Mitte der Ober- und Unterseite ockergelb, sonst pechschwarz. Deckflügel im Basalviertel ockergelb, sonst schwarz, der netzadrige Teil aussen mit einem schmalen, rotbraunen Aussensaume. Flügel dunkel rauchgrau, nach der Basis hin noch dunkler, diese selber ockergelb. Im Bau nicht merklich von den übrigen Arten, insbesondere *M. ferruginea*, verschieden.

Länge, 10 bis 11 Millimeter.

Habitat, Insel Samar (*Baker*); 1 Mann und 1 Weib.

POECILOTERPA ATRA sp. nov.

Dunkel pechbraun, im Apikalteil der Deckflügel etwas aufgehellt. Seiten der Stirn, Schnabel und Beine heller braun, gelegentlich ins rötliche ziehend. Strukturell in jeder Beziehung *P. latipennis* E. Schmidt gleich, bis auf das schärfer herausgepresste apikale Geäder der Deckflügel; auch ist diese Art etwas kleiner.

Länge, 4 Millimeter.

Habitat, Insel Polillo (*Böttcher*); 2 Weiber.

Nach dem Aderverlauf in den Flügeln schliesst sich die Gattung *Poeciloterpa* Stål sehr nahe an *Mioscarta* Bredd. an, insofern ihr ebenfalls die Querader zwischen Subcosta und Radius, fehlt, aber die Subcosta ist in der Gegend, wo sie sonst von der Quer-

ader getroffen wird, noch viel stärker nach innen ausgeschweift, sodass sie dort zweimal fast im rechten Winkel gebogen ist.

EOSCARTA BOREALIS Distant.

Habitat, Mindanao, Davao (*Micholitz*); 1 Weib.

Das einzige Exemplar ist von solchen aus Assam und Laos nicht zu unterscheiden, wobei an die Möglichkeit der Einschleppung in jüngster Zeit gedacht werden darf.

Zwischen *E. laocensis* E. Schmidt und *E. liternoides* Bredd. scheint kein fester Unterschied zu bestehen, da auch die letztere Art in den Diskal- und Apikalzellen dunkle Flecke von verschiedenen starker Tönung zu haben pflegt.

EOSCARTA COLONA sp. nov.

Schmutzig erdbraun, die Vorderfasette der Stirn blass ockergelb, die Stirnseiten schwärzlich; Hinterhälfte des Pronotums, Gegend des Clavus und der Apikalteil der Deckflügel dunkelbraun, das Geäder im Apikalteile wieder hell herausgehoben. Hinterleib auf den Sterniten mit Schwarzen Querbinden. Vorderrand des Kopfes ziemlich stark halbmondförmig gebogen, woraus der Stirn-Scheitelteil wieder etwas hervorragt. Stirn mit groben Seitenfurchen, der Längseindruck bleibt um ein Drittel seiner Länge unter der Basis. Costalrand wenig gebogen, das Apikalgeäder tritt wenig heraus und ist unregelmässig genetzt. Am nächsten wohl mit *E. ferruginea* Distant verwandt.

Länge, 8 bis 9.5 Millimeter.

Habitat, Ostindien, Pondicherry; 1 Mann und 1 Weib.

COSMOSCARTA LATERALIS sp. nov.

Kopf, Pronotum, Schildchen, Pro- und Mesostethium, Deckflügel schokoladenbraun, bisweilen an der Stirn rötlich aufgehellt; vordere Seitenränder des Pronotums und die Zeichnung der Deckflügel rötlich ockergelb; letztere besteht aus drei Flecken an der Basis, drei mittleren in Corium und Clavus und einer gewinkelten Querbinde vor dem Apikalteile. Ocellen bernstein- bis rötlichgelb. Flügel hell rauchgrau, die Adern an der Basis hellrot. Beine dunkel ziegelrot, beim Mann (1 Exemplar) die Vorder- und Mittelbeine dunkelbraun. Hinterleib gelbrot bis ziegelrot, in schwankender Ausdehnung geschwärzt.

Ocellen unter sich und von den Augen gleichweit entfernt. Pronotum in der Mitte stark gewölbt, vordere und hintere Seitenränder sanft gebogen. Basaldorn der Hinterschienen winzig klein.

Länge, 12.5 bis 15 Millimeter.

Habitat, Insel Samar (*Baker*); 1 Mann und 1 Weib.